

E. Pierson's Verlag in Dresden.

Sehr absatzfähige Neuigkeiten!

In Kürze erscheinen:

Unser Leben muss Religion sein.

Von

OTTO SPIELBERG.

144 Seiten. Preis 2 *M.*, geb. 3 *M.*

Der bekannte Heidelberger Philosoph schliesst sich auch in diesem neuen Werke der monistischen Weltanschauung Ernst Haeckels an. »Die Welt geht ihren Entwicklungsgang ohne Gott und ist darum auch nichts in ihr vollkommen, sie wird auch nie vollkommen. Aber wie die Welt ohne Gott sein kann, der Mensch kann nicht ohne Religion sein.« Es sind mutige, unerschrockene Worte, die der geistreiche Verfasser in den Kapiteln »Das Vaterhaus«, »Mann, Gatte, Vater«, »Vom Egoismus«, »Von der Eitelkeit«, »Vom Hochmut«, »Von den Opfernden« usw. usw. der heuchlerischen Welt ins Gesicht schleudert. »Die Gesellschaft ist reich an Bubenmännern, an Halb-
männern, die das Aussehen von Vollmännern haben durch schneidige Bärte, aber im Charakter guckt ihnen noch der Hemdzipfel aus der Hose heraus.« Recht beherzigenswert ist das, was der greise Autor in dem Kapitel »Frau und Mutter« sagt. Spielberg ist ein ebenso federgewandter Schriftsteller wie scharfsinniger Philosoph, er ist ein Autor, der satirisch lächelnd mit viel Geschick jedesmal glatt an der so sehr in Schwang gekommenen Beschlagnahme vorbeischiebt. Möchten seine lehrreichen Werke zahlreiche Bekenner finden.

Über die Notlage vieler verheirateter Frauen der besseren Stände und über den Zusammenhang mancher dieser Notlagefälle mit der Prostitution.

Von

HANS ANTON.

Preis 50 *δ.*

Es ist auch eine Art „glänzendes Elend“, das der Verfasser in diesen Blättern kritisch beleuchtet. Wenn nun auch nicht gerade immer die Männer das Elend über die Familie bringen, sondern auch manche putz-süchtige Frau kräftig daran mitgeholfen, so hat der Verfasser hier doch eine Kardinal-
untugend der besser situierten Männer einer kritischen Sonde unterworfen und ein der

Wahrheit ziemlich nahe kommendes Bild über die Notlage in den besseren Ständen entworfen. Da unter dieser Immoralität nicht nur die Frauen, sondern die ganze Familie leidet, so könnte dieses in wohlmeinendem Sinne geschriebene Büchlein hier und da heilsamen Nutzen stiften.

Der Traum des deutschen Michels.

Ein Märchen von

Paul Germanicus.

Preis 50 *δ.*

Wär's nur ein Märchen, die Lektüre dieser kleinen, brillant geschriebenen Broschüre würde uns mehr Vergnügen bereiten. Leider aber ist es kein Märchen, und der Traum des deutschen Michels mutet uns stark nach Wirklichkeit an. Der Parteien Hass und Kurzsichtigkeit ist ganz dazu angetan, dem unter so grossen Opfern geschaffenen Deutschen Reich einen wuchtigen Stoss zu versetzen, es von innen heraus zu schwächen. Die dummen deutschen Michel, die immer noch wännen, von selbst reiten zu können, weil sie einer in den Sattel gehoben, sind wir. Der Verfasser der vorliegenden Broschüre hält uns in dem Traum des deutschen Michels einen klaren Spiegel vor Augen und wir sollten uns nicht scheuen, recht tief und häufig hineinzusehen, damit wir unser Bild erkennen. Nicht nur jedem Politiker, sondern jedem Deutschen sei die Anschaffung dieses sachlichen Werkchens empfohlen.

Leihbibliotheken und Bücher-Lesezirkeln sind diese starken, leicht teilbaren Bände sehr lohnende Erwerbungen!

Unverlangt versenden wir nicht!

Rabatt: In Rechnung 30%,
bar bei Vorausbestellung 50%
und 7/6.

Bar-Auslieferung in Berlin bei Herrn
Max Spielmeier.

Dresden. **E. Pierson's Verlag.**

Verlag von Heinrich Minden, Dresden.

Für meinen Verlag befindet sich in Vorbereitung und gelangt demnächst zur Ausgabe:

Treibende Bracks

Roman

von

Eva Gräfin von Baudissin

Ein Band 8°, 20 Bogen,
vornehme Ausstattung.

Preis brosch. 3 *M.* ord., in Originalbd.
geb. 4 *M.* ord.

Eva Gräfin Baudissin zeigt im vorliegenden Roman, meisterhaft in der Aus-führung und voller Spannung in der Handlung, daß die Liebe eines Menschen nicht größer und nicht reiner sein kann als er selbst, und daß ein haltloser Charakter

auch nicht durch die Kraft einer Leidenschaft über sich selbst hinausgehoben wird. Jene Naturen nennt die Verfasserin „**Treibende Bracks**“, die als heimatlose Geschöpfe Unheil bringen, und wo sie auftauchen andere Menschen aus dem richtigen Kurs schleudern und in Gefahr bringen.

Ich möchte Ihnen das neue Werk der mit Recht sehr beliebten Verfasserin angelegentlichst empfehlen.

Gleichzeitig erscheint:

Stille Kraft

von

Louis Couperus

— Einzig berechnigte Übersetzung —

von

Gräfin Wengstein

Ein Band 8°, 20 Bogen, vornehme
Ausstattung.

Preis brosch. 3 *M.* ord., in Originalbd.
geb. 4 *M.* ord.

— Dritte Auflage. —

Als ich vor ungefähr zwei Jahren das merkwürdig interessante Buch des bedeutendsten holländischen Dichters anzeigte, glaubte ich ihm einen Erfolg voraussagen zu dürfen; derselbe ist eingetroffen. Aus den sehr zahlreichen ausführlichen Besprechungen, die mir vorliegen, will ich, um Sie nicht zu ermüden, nur eine kürzere hier folgen lassen:

„Einer der fesselndsten Romane, die in den letzten Jahren unter der Hochflut neuer Erscheinungen auf den Büchermarkt gelangten, eine literarische Arbeit, die sich an Inhalt und Schreibweise weit über die Machwerke unserer jüngeren Geistesproduzenten erhebt, hat uns der holländische Romancier in seiner „**Stillen Kraft**“ beschert. Die stille, geheimnisvolle Kraft, die in Indien lebt, tief verborgen in der Natur von Java, die den Javaner oft schlauer und klüger macht als den Europäer und diesem so überaus feindlich gesinnt ist, diese stille Macht, die vernichtend eingreift in das arbeitsreiche Leben eines braven Holländers, findet in dem Buche eine Darstellung, die uns europäische Leser starr macht vor Erstaunen. Die Schilderung der uns so fernliegenden Sitten der Javaner, der Charaktermängel des Halbblutes, die in der Erzählung in oft widerlicher Form zutage treten, spannen das Interesse des Lesers von Anfang bis zu Ende.“

(Deutsche Zeitung, Wien.)

Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 25%, gegen „bar“ mit 33 1/3% und 7/6; gebundene Exemplare nur „fest“ resp. „bar“.

Ich bitte gef. verlangen zu wollen.

Dresden-Bühlau, den 7. Sept. 1904.

Heinrich Minden.